

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wich-
tige Verbreitung finden,
werden mit 10 Pfg. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechen-
dem Aufschlag. — Ein-
gesandt, im redaktionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 93.

Sonnabend, den 14. August 1886.

52. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm ist am Donner-
stag nach fast siebenwöchentlicher Abwesenheit von seinen
heutigen Badereisen im besten Wohlfühlen nach der
Heimath zurückgekehrt und gedenkt die nächste Zeit
über in Babelsberg zu residiren. Das Sommerreise-
programm des greisen Monarchen wurde auch diesmal
mit dem altgewohnten Kuraufenthalte des Herrschers
in Ems eröffnet und die heilkräftigen Quellen des
lieblichen Lahnthalbades äußerten erfreulicher Weise
ihre Wirkung wiederum in erwünschtem Maße. Auf
Ems folgte der Besuch bei der Kaiserin in Koblenz
und dann der mehrtägige Aufenthalt auf der Boden-
see-Insel Mainau im Kreise der großherzoglich badischen
Herrschaften; hieran schloß sich die Reise durch Bayern
mit dem glänzenden Empfange des Kaisers in Augs-
burg und seiner Begegnung mit dem Prinz-Regenten
Luitpold und den übrigen Mitgliedern der bayerischen
Königsfamilie auf dem Münchener Centralbahnhofe,
bis endlich die Gasteiner Nachtur das kaiserliche Reise-
programm beschloß. Auch letztere war von dem günstigsten
Erfolge begleitet und neugekräftigt und verjüngt konnte
nun der erhabene Schirmherr des Reiches nach seiner
Sommerreise zurückkehren, um auch ferner den
Pflichten seines hohen, verantwortungsvollen Amtes
nachzukommen, von denen sich der 90jährige Herrscher
nicht im geringsten entbinden zu können glaubt. Den
glanzvollen Abschluß des Gasteiner Aufenthaltes bildete,
wie immer, die Begrüßung Kaiser Wilhelms mit Kaiser
Franz Josef, welche aufs Neue die innige persönliche
Freundschaft, die beide Monarchen verbindet, offenbarte,
daneben aber auch durch die Gegenwart des Prinzen
Wilhelm von Preußen, des deutschen Reichskanzlers,
des Grafen Kalnoy u. eine außergewöhnliche politi-
sche Bedeutung erhielt. Dieselbe ist allseitig ihrer
wahren Bedeutung nach gewürdigt worden und all-
seitig erblickt man auch in der heutigen Kaiserbege-
gnung von Gastein das verlässlichste Zeichen für die
Erhaltung des Weltfriedens, welcher Anschauung selbst
die französische Presse rückhaltlos Ausdruck verleiht. —
Kaiserin Augusta trifft am Sonnabend von Schlagen-
bad, wo dieselbe mit bestem Erfolge eine 14tägige
Badekur gebraucht hat, wieder in Berlin ein. — Prinz
Wilhelm von Preußen hat seinem kaiserlichen Groß-
vater das Geleite von Gastein nach Salzburg gegeben
und ist dann nach Reichenhall zu seiner Gemahlin
zurückgekehrt. Von Reichenhall begibt sich das prinzi-
liche Paar nach Bayreuth und gedenkt von da am
23. d. M. wieder in Potsdam einzutreffen. — Herr
von Siers weilt nunmehr glücklich in Franzensbad,
nachdem seine heutige Sommerreise schon seit Wochen
in den Spalten der europäischen Tagespresse die Rolle
der politischen Seeschlange gespielt hat. Auf der Reise
von Petersburg nach dem böhmischen Weltbade nahm
der russische Staatsmann einen eintägigen Aufenthalt
in Berlin, woselbst ihm seitens der politischen Kreise
durch den Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte,
Grafen Berchem, die Honneurs gemacht wurden. Die
offizielle Petersburger Presse hat sich beeilt, die Fran-
zensbader Reise des leitenden Staatsmannes als ledig-
lich mit Familienangelegenheiten und dann weiter mit
Kurzwedeln in Verbindung stehend darzustellen. Vor-
läufig liegt kein Grund vor, diese Angabe zu be-
zweifeln, denn weder über eine Zusammenkunft des
Herrn v. Siers mit dem Fürsten Bismarck noch mit
dem Grafen Kalnoy kann zur Stunde eine bestimmte
Melbung verzeichnet werden, so daß es wirklich den
Anschein hat, als ob die Reise des russischen Ministers
keinerlei politischen Charakter trägt. Aengstliche Ge-
müther wollen freilich in dem Umstande, daß es Herr
v. Siers bis jetzt unterlassen hat, bei dem deutschen
Reichskanzler in gewohnter Weise vorzusprechen, eine
bedenkliche Krümmung in den offiziellen Beziehungen
zwischen Deutschland und Rußland erblicken, in dessen
Wird vielleicht auch in dieser Hinsicht das gute deutsche

Sprichwort zur Geltung kommen: Aufgeschoben ist
nicht aufgehoben. — General v. Werder, der deutsche
Militärbevollmächtigte in Petersburg, ist von dieser
Stellung entbunden und zum Gouverneur von Berlin
ernannt worden. — Auf dem Gebiete der inneren
Angelegenheiten ist als bemerkenswerthes Ereigniß
lediglich die Fuldaer Konferenz der preussischen Bischöfe
zu verzeichnen. An den dreitägigen, vom Dienstag
bis zum Donnerstag dauernden Verhandlungen nahmen
die Erzbischöfe von Köln und Posen, sowie die Bischöfe
von Limburg, Hildesheim, Ermland, Münster, Osnä-
brück und Trier persönlich Theil, der Fürstbischof von
Breslau war durch den Domherrn Franz, das Bis-
thum Kulm durch den designirten neuen Bischof, Dr.
Rebner, und der Bischof von Paderborn durch den
Domherrn Schulte vertreten. Außerdem wohnte den
Verhandlungen noch der neue Bischof von Mainz,
Dr. Hassner, wegen der zur Mainzer Diözese ge-
hörigen Gebietstheile Preußens, bei. Die Konferenz,
welcher eine kurze Andacht an der Bonifacius-Gruft
voranging, wurde am Dienstag früh 8 Uhr im Priester-
seminar eröffnet und vom Erzbischof von Köln präsidirt.
Den Mittelpunkt der Konferenzverhandlungen dürfte
jedemfalls die jetzt zwischen Berlin und Rom schwebende
Frage einer weiteren Revision der Waigefestgebung ge-
bildet haben und sind dieselben hoffentlich von einem
Geiste getragen worden, welcher den gegenwärtigen
friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen
der preussischen Regierung und der römischen Kurie
entspricht.

Frankreich. Das Abkommen zwischen dem heiligen
Stuhl und China, betreffend die Errichtung einer
päpstlichen Nuntiatur in Peking, ist dem Pariser
„Univers“ zufolge soeben definitiv unterzeichnet wor-
den. Die Etablierung einer diplomatischen Vertretung
des Papstes in der chinesischen Hauptstadt ist offenbar
ein wohlbedachter Schritt der vatikanischen Politik,
über dessen eigentliche Bedeutung aber wohl erst die
kommende Zeit Aufschluß geben wird; jedenfalls ist
aber die Thatfache, daß es das Oberhaupt der katoli-
schen Christenheit für geeignet gehalten hat, mit dem
Kaiser von China, dem obersten Vertreter der heid-
nischen Weltreligion des Confucius, in offizielle Ver-
bindung zu treten, schon an und für sich interessant
genug. Wie die französische Regierung, der bei der
Etablierung Frankreichs, als der seitherigen christlichen
Vormacht in Ostasien, das jetzige selbstständige Auf-
treten des Papstthums in China nicht gleichgültig sein
kann, zu dem vatikanisch-chinesischen Uebereinkommen
verhalten wird, ist noch nicht bekannt. Indessen muß
es als sehr fraglich bezeichnet werden, ob das Mini-
sterium Freycinet dem Drängen der französischen Radi-
kalen nachgeben und eine „schärfere Tonart“ gegen
den Vatikan anschlagen wird, denn für Frankreichs
Stellung in Ostasien müßte eine Spannung mit dem
Vatikan, eben in Anbetracht des hergestellten freund-
schaftlichen Einvernehmens zwischen dem heiligen Stuhle
und Peking, doch nur von nachtheiligen Folgen sein.

Rußland. Marquis Tjeng, der demnächst von
seinem Londoner und Petersburger Posten scheidende
Vertreter Chinas, hat sich auch in der russischen
Hauptstadt einer so auszeichnenden Aufnahme zu er-
freuen gehabt, wie kurz zuvor in Berlin. Die Russen
glauben wahrscheinlich, daß Deutschland die Freundschaft
Chinas allein in Beschlag nehmen will und be-
eilen sich daher, die Liebeshandlungen, welche dem
chinesischen Diplomaten in Deutschland erwiesen worden
sind, womöglich zu überbieten und dieses Bestreben
wird einfach von der merkwürdigen Furcht Rußlands
vor einem deutsch-chinesischen Bündnisse diktiert. Selbst
in ernsthaften und angelegenen russischen Preßorganen
konnte man dieser Lage der Anschauung begegnen,
daß in Riffingen zwischen dem Fürsten Bismarck und
dem Marquis Tjeng vielleicht etwas gegen Rußland
„abgelartete“ worden sei und daß Rußland den Ein-
druck der deutschen Liebeshandlungen in Peking mög-

licht paralyfieren müsse. Nun, lassen wir unseren
guten Erbfeinden im Osten ihre Gespenssterchelei;
wahrscheinlich wird sich Marquis Tjeng — dem
übrigens erst die Franzosen zu diesem für eine chine-
sische Excellenz ganz ungewohnten Titel verholfen
haben — selbst hierüber nicht am wenigsten amüsiren.

England. Das neugewählte englische Unterhaus,
welches sich seit seinem Zusammentritte fast nur mit
der Vereidigung seiner Mitglieder beschäftigt, hat dieses
Geschäft schließlich denn doch zu langweilig gefunden
und sich Anfang dieser Woche bis zum 19. August
vertagt. Um so mehr ziehen die blutigen Vorgänge
in Belfast die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.
Eine Belfast Depesche vom Dienstag meldet zwar,
daß sich die Ruhestörungen Dank der Entfaltung be-
deutender militärischer Streitkräfte an dem genannten
Tage nicht wiederholt haben, aber daß eine so zahl-
reiche Militärmacht — es gelangten im Ganzen 25,000
Mann zur Verwendung — überhaupt zur Unter-
drückung der Straßenrevolte nöthig war, zeugt schon
hinlänglich für den Ernst derselben. Und was soeben
in Belfast geschehen, kann sich jeden Tag in Dublin,
Cork, Limerick u. wiederholen — wahrlich keine an-
genehme Perspektive für das Ministerium Salisbury,
welches seine ganze Energie wird aufzubieten müssen,
um das unruhige Irland im Zaume zu halten.

Ägypten. Die Sudan-Rebellion soll nach neuer-
lichen Kairoer Berichten in den letzten Tagen liegen.
Der Nachfolger des unter den Palmen von Chartum
ruhenden Mahdi Achmet Mohamed, Khalif Abdallah,
soll in einem Kampfe mit dem Emir von Darfur ge-
fallen sein und diese allerdings beglaubigte Nachricht,
wie die bisherige auffällige Unthätigkeit der Sudan-
rebellent hat in den ägyptischen Regierungskreisen die
Meinung befestigt, daß die aufständische Bewegung
ihrem Ende nahe sei. Vorläufig scheint nur daß Eine
sicher zu sein, daß in dem ungeheuren Ländergebiet
von Dongola bis zu den Ufern des blauen Nils und
den Däsen von Darfur vollständiges Chaos herrscht;
ob aber aus demselben sich die Wiederbeseitigung der
ägyptischen Herrschaft im Sudan entwickeln wird,
bleibt vorerst abzuwarten.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 13. Aug. Die gestrige Exkursion
des Gewerbevereins, bei welcher freilich die Be-
theiligung nur schwach war, ist, wie wir hören, pro-
grammgemäß, zu allseitiger Befriedigung verlaufen,
wozu ganz besonders auch das sehr günstige Wetter
beigetragen hat. — Der gestrige Extrazug ermöglichte
den auch den schon längst beabsichtigten Ausflug der
1. Knabenklasse nach Reichen. Unter Führung des
Herrn Lehrer Eidner und zweier kinderfreundlicher
Herren beteiligten sich an dieser durch die Finsen des
Rühlberg'schen Legats (leider nur 8 M. 75 Pfg.)
einigermaßen unterstützten Ausfahrt genau 50 Knaben
aus Klasse I und Klasse II der Stadtschule. Um diese
Partie mit theilweiser Benutzung des Dampfschiffs
ausführen zu können, war die Gewährung eines Extra-
zuges unerlässlich; da derselbe nun erst jetzt zu erlangen
war, konnte die Exkursion aber erst gestern stattfinden.
Und sie entsprach dem allseitigen Verlangen. Gewiß
viele Schüler waren noch nie auf einem Dampfschiff
gefahren, das Elbthal unterhalb Dresden, sowie Reichen
mit Dorn und Albrechtsburg hatte kaum einer und
der andere gesehen; um so ergiebiger war die kleine
Reise für die Bereicherung des Anschauungskreises,
und wird dieselbe sicher lange Zeit sich im Gedächtnisse
der fröhlichen Schaar, die erst Nachts 1 Uhr
heimkehrte, behaupten. Dank den Herren, die sich um
Vorbereitung und Leitung des gelungenen Ausflugs
verdient gemacht haben.

— Am 12. August, Abends gegen 1/10 Uhr, ist
im Scheunengebäude des Gutshofes Reichel im Ober-
dorfer Reichstädt Feuer ausgebrochen und ist das ganze
Gebäude, 4 Gebäude, dadurch in Asche gelegt worden.

Bei dem in der Nacht zum Mittwoch auch bei uns aufgetretenen Gewitter hat der Blitz in Somsdorf gezündet und brannte eine Scheune nieder. Wahrscheinlich rührte von diesem Feuer der hier wahrgenommene Schein her.

Am 15. August findet die letzte der diesjährigen Seude-Wagner'schen Alpen-Extrajahrten nach München, Salzburg, Tirol und Schweiz statt und wird abermals eine ansehnliche Zahl Reiselustiger und Erholungsbedürftiger in die herrlichen Alpen führen. Billiger Preis, bequeme Fahrt, 45 tägige Biletgiltigkeit, Gestattung der Rückfahrt auf anderer Route sind Vorzüge dieser wegen ihrer allgemein befriedigenden Durchführung so sehr beliebten Extrajahrten.

Die Sioux-Indianer im Zoologischen Garten treten diesen Sonntag zum letzten Male in Dresden auf. Das Eintrittsgeld an diesem Tage beträgt aus diesem Anlaß nur 25 Pfg. pro Person. Das Programm bietet reiche Abwechslung und lernt uns dieses vielgenannte Volk Nordamerikas in seinem Wandel- und Jagdleben kennen. Die Wigwams, spitzzulaufende leichte Zelte aus Weiden, werden errichtet, das Lager ist aufgeschlagen und die Sioux führen sich im Kampfe mit den Trappern und Cowboys als die gewandtesten Reiter auf ihren heimatlichen, ungefalteten Pferden, den flotten Mustangs, vor. Auch beim Einfangen der Pferde mit dem Lasso dokumentieren sie große Gewandtheit und verstehen es, ihre Pfeile oft auf sehr weite Distanzen dem Ziele sicher zuzuführen. Der Mädchenraub wie der Ueberfall einer amerikanischen Post bieten viel spannende Momente und geben ein gutes Bild von den Vorgängen der rauhen Wirklichkeit, wie wir sie in Cooper's Schriften, im letzten der Mohikaner u. vielfach beschrieben finden. Die ethnographische Ausstellung fand im Winterhause des Gartens Aufstellung, und führt uns nicht nur die Wohn- und Hausgeräthe der Prairiesöhne vor, sondern sie enthält auch eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen und Skizzen aus der Hand des Spezialisten der Gartenlaube, des Herrn Rud. Cronau, wie er sie während der letzten 4 Jahre an Ort und Stelle zu Studienzwecken aufnahm. Es finden sich unter diesen auch 5 Portraits der bedeutendsten Indianer-Häuptlinge, wie sie unter J. Bull den Amerikanern oft bedeutende Niederlagen beibrachten.

Die Jagdarten auf das Jagdjahr 1886/87 werden aus Kartonpapier von hellbrauner Farbe hergestellt werden.

Geising. Um die erlebte Bürgermeisterstelle haben sich bereits gegen 30 Bewerber gemeldet.

Frauenstein, 10. August. Am vorigen Sonnabend verließ die Dresdner Ferienkolonie nach dreiwöchentlichem Hiersein unsere Stadt. Sämmtlichen Kolonisten hat es hier vorzüglich gefallen. Sah man doch in den Augen einiger Abschiedstränen! Das erzielte Resultat unserer Kolonie ist ein überraschendes zu nennen. Am Freitag wurden sämmtliche Knaben gewogen, wie dies auch beim Eintreffen hier geschehen war. Es ergab sich hierbei Folgendes: Einer hatte 8, einer 7, einer 5, zwei 4, fünf 3, drei 2, einer 1 1/2 Pfund zugenommen. Bei einem war das frühere Gewicht geblieben; einer war infolge eines unverschuldeten Unfalls vor Ablauf der Ferien nach Dresden gebracht worden, woselbst er bereits wieder genesen ist. Die Durchschnittszunahme eines Kolonisten bezieht sich demnach auf 3 1/2 Pfund.

Begünstigt vom prächtigsten Wetter hielt am vergangenen Sonntage und Montage die hiesige Schützengesellschaft das diesjährige Vogel- und Reiterchießen ab. Dasselbe wurde früh 5 Uhr mit Böllerschüssen und einer Reveille eingeleitet. Am Aus- und Einzuge theilnahmen sich der Stadtgemeinderath, der Gesangsverein „Liedertafel“, der Militärverein (beide mit ihren Fahnen) und die Feuerwehr, sodas hierdurch ein ganz stattlicher Zug gebildet wurde. Der Schießplan war außer von Stadtbewohnern auch von zahlreichen Bewohnern der Nachbarorte besucht. Während Herr Braumeister Nyffel die Würde eines Vogelkönigs errang, avancirte Herr Gastwirth Franke zur Würde des Reiterkönigs.

Dank der sehr günstigen Witterung und des gnädigen Schutzes vor Hagel und Schloßen während dieses Jahres, sind die Aussichten für die Ernte in hiesiger Gegend so vorzügliche, das sich dieselbe in dieser Beziehung getrost mit dem Niederlande messen kann. Möchte nunmehr anhaltend warme Witterung bleiben, damit das Getreide sämmtlich seiner Reife entgegengehen und glücklich eingeerntet werden kann. Trodne Witterung im August ist ja bekanntlich auch für das Gedeihen und Wohlgerathen der Kartoffeln ein Haupterforderniß, da bei Kälte dieselben schwarz werden. Im benachbarten Reichenau hat man auf einigen Feldern am Sonnabend mit der Ernte begonnen, in Burkensdorf und Hartmannsdorf ist dies heute geschehen.

Ende voriger Woche sind dem Wirtschaftsbes.

Bellmann in Nassau diverse Kleidungsstücke durch Einbruch entwendet worden. Der Dieb hat aus eigener Vorher schon zerbrochen gemessenen Fensterscheibe das Glas entfernt, hierauf das Fenster aufgewirbelt und ist unbehelligt in die Wohnkammer eingeschlichen, welche er einer eingehenden Inspektion unterworfen hat, was daraus hervorgeht, das in der Stube viele abgebrannte Streichhölzchen gefunden worden sind. Nachdem der ungebundene Gast ein paar Hosen, einen Rock, eine Weste und eine Mütze sich angeeignet, ist derselbe durch ein anderes Fenster spurlos verschwunden.

Dresden. Zur Aufnahme einer neuen Dresdener Stadtanleihe im Betrage von 16 Millionen Mark zum Zinsfuße von 3 1/2 Prozent hat das kgl. Ministerium des Innern seine Genehmigung erteilt.

Auch im Jahre 1885, das in vieler Beziehung unter einem wirthschaftlichen Drucke stand, ist das sächsische Volkseinkommen wieder bedeutend gewachsen; es stieg (ohne Berücksichtigung der Schuldzinsen) von 1 235 674 617 auf 1 287 533 320, also um rund 51 Millionen Mark. Das ist eine Steigerung von 4,2 Prozent, also das Vierfache des Bevölkerungszuwachses, der im Durchschnitt der letzten fünf Jahre nur 1,2 Prozent betrug.

Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft hat in den 71 Jahren ihres Bestehens 688 451 heilige Schriften, im letzten Vereinsjahre aber 20 532 Stück, darunter 329 Bibeln und 29 neue Testamente ohne Bezahlung und 362 Bibeln gegen ermäßigten Preis abgesetzt. Die Gesamteinnahme der Gesellschaft bezifferte sich auf 66 707,74 M., die Ausgabe auf 56 618,28 M. Die vorjährige Osterkollekte betrug 9386 M. 58 Pf.

Reifen. Bereits vor acht Tagen sind hier die ersten reifen Weintrauben verkauft worden.

Tagesgeschichte.

Berlin. In den Centrumsorganen wird ein Antrag im Reichstage auf Beseitigung des Jesuitengesetzes in sichere Aussicht gestellt.

Kaiser Wilhelm ist am 12. August im besten Wohlsein in Babelsberg angekommen.

Die sechs Salutgeschütze, welche der Kaiser dem Sultan von Zanzibar schenkt, werden in den nächsten Tagen nach Afrika abgehen. Die Geschütze, Vorderlader, sind aus Bronze und nicht gezogen. Die Beschläge und Verzierungen sind vernickelt und geben dem Ganzen ein glänzendes Aussehen. Die Lafetten tragen den Namenszug des Sultans. Die Kartuschentornister, aus rothem Saffian, enthalten ein auf schwarzem Sammet mit Silber gesticktes Monogramm.

Lothringen. Mit der deutschen Mehrheit in der städtischen Vertretung in Metz ist auch die deutsche Sprache bei den Verhandlungen in ihr Recht getreten, welches ihr bisher nicht eingeräumt war. Auch die Sitzungsprotokolle werden in deutscher Sprache geführt und nur die des Deutschen Untunbigen erhalten französische Uebersetzungen. Auch ist aus der Mitte der Stadtverwaltung ein achtgliedriges Comité erwählt worden, welches am 19. September Kaiser Wilhelm zu empfangen hat. Sehr erfreulich ist ferner die Lage der Stadt-Finanzen, die in absehbarer Zeit eine Verminderung der Steuern gestatten wird.

Frankreich. Das Auftreten des Generals Boulanger wird vom Präsident der Republik entschieden mißbilligt; er hat ihm mittheilen lassen, er bedauere tief, das der General durch sein unkluges Auftreten die Regierung in eine so unangenehme Lage gebracht habe. Das hindert indessen nicht, das Boulanger im Amte verbleibt, denn die Regierung will besonders wegen der dem Parlamente vorliegenden militärischen Gesekentwürfe die Verantwortlichkeit für seine Entlassung nicht übernehmen und der Kammer die Entscheidung überlassen.

Ungarn. Die Armeefrage wird jetzt nicht mehr so lebhaft diskutirt, obgleich in allen Theilen des Königreiches, wie in Gran, Großwardein, Békéscsaba, Kofenau, Raab u. Volksversammlungen ihre Zustimmung zu den bekannten Pesther Resolutionen ausgesprochen haben und diese Kundgebungen andauern. Bekanntlich demonstirt die studentische Jugend besonders heftig in dieser ganzen Affaire und behauptet in wunderbarer Uebereinstimmung, das der „Geist“, der in der gemeinsamen Armee herrsche und die deutsche Sprache es seien, was sie abhalte, sich dem soldatischen Berufe zu widmen. Der „Pest. A.“ sagt den Studenten einmal trocken heraus, das was jener Jugend den Eintritt in die Armee verleide, bestehe vornehmlich darin, das sie der ersten Arbeit und der strengen Pflicht nicht den rechten Geschmack abgewinnen wolle, das heißt, das sie noch immer nicht die rechte Lust zu lernen und zu gehorchen verspüre. Und als unwiderleglichen Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung erinnert das genannte Blatt daran, das in der Honvedtruppe, bezüglich welcher man sich doch nicht auf den

angeblich so sehr gefürchteten „Geist“ und die deutsche Sprache berufen kann, noch immer 750 Offiziere auf den Kriegssand fehlen.

England. Bei dem Lordmayorsbankett am 12. August bezeichnete der Premier Salisbury das Wahleresultat als die Entscheidung der Nation, die sich unwiderrüflich gegen eine selbstständige irische Regierung ausgesprochen habe. Salisbury sprach dann die Erwartung betreffs Aufrechterhaltung des Friedens aus und sagte, das die Regierung sich bestreben müsse, die Loyalisten Irlands von dem auf sie ausgeübten Drucke zu befreien und die gegenwärtige soziale Ordnung Irlands als einzige gerechte Ursache der irischen Unzufriedenheit umzugestalten.

Das diesjährige Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins, abgehalten in Sebnitz.

In der letzten Hauptversammlung, welche in Lockwitz stattfand, wurde Sebnitz als Versammlungsort für 1886 in Vorschlag gebracht und wirklich, die Wahl konnte keine glücklichere sein. Vom Mittag des 2. August an brachten die Bahnen von allen Seiten die erwarteten Gäste, die schon vom Bahnhofe aus den reichen Flaggenschmuck, die Guirlanden und Kränze bewundern und ihre Feststimmung also noch mehr erhöhen konnten. Eine Ehrensparte am Bahnhofe bot den Ankommenden ein reiches Willkommen! und auf der andern Seite: In Lieb und Frieden helfet weiter! Eine Empfangsdeputation empfing freundlichst die Gäste, geleitete dieselben in Wartehalle II, woselbst die in so reichem Maße angebotenen Freiquartiere vergeben wurden, zu denen nun sofort freundliche muntere Knaben als Führer die Fremden geleiteten. Bald war eine nöthige kleine Restauration vollzogen und nun ging es an Besichtigung der überaus festlich geschmückten Stadt, da war fast kein Haus zu sehen ohne Schmuck. Abends 8 Uhr fand im Hotel „Sächsischer Hof“ eine allgemeine Begrüßung statt, es waren wohl schon die meisten der 76 Deputirten und auch der Herren Abgeordneten aus der Diaspora eingetroffen. Zunächst ergriff der Herr Stadtrath Endler Namens der Stadt Sebnitz das Wort zur Begrüßung, woran er eine Erinnerung an das letzte Fest vor 26 Jahren knüpfte, dann begrüßte auch Herr P. Jentsch die Versammlung sehr warm im Namen des Zweigvereins Sebnitz, er war so glücklich, konstatiren zu können, das sogar katholische Bewohner in Sebnitz, deren es dort nicht wenige giebt — will man doch übers Jahr in Sebnitz eine eigene katholische Kirche bauen — ihre Häuser geöffnet hätten zum Empfange der heutigen Gäste. Der erste Festtag wurde früh 6 Uhr durch Festgeläute eröffnet. Um 9 Uhr begannen die Verhandlungen nach Gesang und Gebet mit einer längeren Ansprache des Herrn Oberkonsistorialrath Dr. Franz, in welcher er auf die Ordensverleihung an unsern würdigen Kaiser und an seinen ruhmreichen Kanzler sowohl, wie auf die Entsendung eines Legaten zu dem Heidelberger Feste gedachte, trotz aller dieser Beweise von Toleranz doch den Gustav-Adolf-Verein ermahnte, fort und fort thätig zu sein. Er dankte nochmals Sebnitz für seine so überaus freundliche Aufnahme und sprach auch dem kgl. Finanzministerium Dank für freie Rückfahrt der Deputirten aus. Die aufgestellte Tagesordnung weist 14 Punkte auf. Vereinnahme waren laut Rechnung 1885—86 im ganzen 31,300 M. 17 Pf., verausgabt 29,286 M. 33 Pf., mithin blieb ein Kassenbestand von 2013 M. 84 Pf. Außer den festen Unterstützungsgeldern gelangen noch 1152 M. laut Abstimmung zur Vertheilung. Nun brachten die Abgeordneten aus der Diaspora ihre Grüße, ihren Dank und meist auch neue Bitten vor; es waren 11 aus Böhmen, 2 aus Mähren, 1 Schlesiener und 1 Sachse. Endlich Abends 6 Uhr war Alles zum guten Ende gebracht. Es wurde nun die Grenadierburg bestiegen (410 m). Abends 8 Uhr hatten Sängerverein und Cäcilia, sowohl wie Liedertafel und Liederbund an 2 verschiedenen Orten Concerte veranstaltet, welche beide gut gerathen aber auch zahlreich besucht waren. Der 2. Festtag, zur kirchlichen Feier bestimmt, brach wieder herrlich an. Schon von 8 Uhr an kamen zu allen Straßen Fremde herein und um 9 Uhr formirte sich auf dem großen Marktplatz ein imposanter Festzug, der unter Geläute der Glocken sich der Kirche zuwendete. Dank der wunderbaren Ordnung, die hierbei stattfand, konnten nicht nur die Jugtheilnehmer, deren Zahl man auf 1200 schätzte, sondern noch Viele in die nun aber übervolle Kirche hinein. Nach Begrüßung des ganzen Festes durch Herrn Oberkonsistorialrath Dr. Jentsch aus Dresden erstattete Herr Dr. Franz mit warmem Herzen in wahrer Jugendfrische den Bericht. Nun erklang das Lutherlied und dann bestieg Herr Konsistorialrath Dr. Dibelius die Kanzel, um eine seiner herrlichsten Predigten zu halten, von Herzen kommend und zu Herzen gehend. Ein gemeinschaftliches Mittagmahl vereinte die meisten Deputirten mit den Abgesandten und vielen

Hauswirthen noch in „Stadt Prag“. Bald fährte dann Zug um Zug das Dampfros die Gäste wieder ihrer Heimath zu — jedoch wie Sebnitz dies herrliche Fest wird in guter Erinnerung behalten, so gewiß auch die, denen es vergönnt war, ein so schönes Fleckchen Gotteserde mit so biederen Bewohnern einige Zeit ihr Heim nennen zu können!

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 12. August.
Auf dem heutigen Kleinviehmarkte standen neben einem Posten vom Montag der verbliebenen Rinder nicht weniger als 360 Hammel, 321 Schweine, sowie 560 Kälber als neu zugezogen zum Verkauf. In Rindern wurden sehr geringe, in Hammeln unter Beibehaltung der leichtverzeichneten Preise mittelmäßige Abschlüsse erzielt. Der Schweinehandel verlief recht flott, so daß die Händler leicht eine Preissteigerung durchzuführen vermochten. Kälber wurden rasch abgenommen und gleichfalls eine mäßige Preissteigerung beansprucht. Der Markt war sowohl von hiesigen wie auswärtigen Fleischern mittelmäßig besucht.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.
Sonntag, den 15. August (8. S. p. Tr.) Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Hr. Diak. Reil.

Altenberg.
Sonntag, den 15. August (8. S. p. Tr.) Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Herr Diak. Dautz. Vorm. 1/9 Uhr predigt Herr Pfarrer Kleinpaul. Nachm. 1 Uhr Beichte und christliche Unterredung mit den Jungfrauen.

Friedrich der Große.

Vor hundert Jahren, am 17. August 1786, starb in seinem Schlosse Sans souci der preussische König Friedrich II., welchen die Wahrheit den Großen, die Abgötterei den Einzigen nennt.

1. Friedrich als Regent.
Als Regent seines Landes zeigte er sich als der Erbe aller Vorzüge seines Vaters Friedrich Wilhelm I. Derselbe, eine derbe, echt deutsche, wahrheitsliebende, ordnungsliebende, äußerst sparsame und gerechte, aber allzu despotische, den Künsten und Wissenschaften abholde Natur, war das reine Gegenstück von seinem Vater, dem prachtliebenden, verschwenderischen König Friedrich I., welcher 1701 den einfachen Kurhut von Brandenburg mit der strahlenden Königskrone von Preußen vertauscht hatte. Von diesem rühren auch die meisten Prachtbauten Berlins her. Sein Sohn, Friedrich Wilhelm I., hingegen suchte dem jungen Königreich in einem gut disziplinierten, wohlgeübten Heere, in geordneten Finanzen und in einem an Pünktlichkeit gewöhnten und von Gerechtigkeitsinn geleiteten Beamtenstande ein sicheres Fundament zu verschaffen, und der Erfolg krönte sein Werk. In seinem am 24. Januar 1712 geborenen Sohne Fritz, den er nach seinen Grundsätzen zu erziehen vorschrieb, wollte er

natürlich sein ganz genaues, ungeändertes Ebenbild sehen. Als dieser sich aber mehr dem Studium der Wissenschaften und Künste (er spielte bekanntlich ausgezeichnet Flöte) als dem strammen militärischen Dienste, ja sogar auch der Brunksucht und Verschwendung hinneigte, da war es aus mit der Liebe des Vaters, dessen Haß gegen den Kronprinzen, den Querpfeifer und Poeten, sich sogar in öffentlichen Beschimpfungen und Mißhandlungen Luft machte, so daß Fritz sich durch die Flucht solcher schimpflichen Lage zu entziehen versuchte. Die dringlichsten Vorstellungen der angesehensten Generale und der übrigen europäischen Fürsten vermochten kaum den aufgebrachtten König zu besänftigen, dessen unparteiischer Gerechtigkeitsinn das Todesurtheil über den in der Festung Küstrin in Haft befindlichen „Ausreißer“ Fritz gefällt haben wollte.

Der Aufenthalt in Küstrin, der sich durch die Einsicht humaner Beamten, später auch durch die Aussöhnung zwischen Vater und Sohn immer erträglicher gestaltete, war für den künftigen Herrscher der preussischen Monarchie von größtem Nutzen, denn hier erhielt er nach seines Vaters Verordnung Einblick in die verschiedensten Verwaltungszweige.
(Fortsetzung folgt.)

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mitteltst Bekanntmachung vom 24. Mai d. J. — Nr. 60 des Amtsblattes — ist den Besitzern von an Straßen anstoßenden Grundstücken auf Grund des Straßenbaumandats vom 28. April 1781 aufgegeben worden,

- 1. die von ihnen benutzten Grabenschleußen gründlich zu räumen, beziehentlich sofern sie defekt sind, nach Angabe des betreffenden Amtsstraßenmeisters neu mit Kalkmörtel und gepflasterter Sohle, und zwar, falls wegen geringen Wasserzulaufes nicht Rohrschleußen gestattet werden sollten, den Grabendimensionen entsprechend, mindestens aber mit 0,5 m lichter Weite und Höhe umzubauen;
- 2. an denjenigen Stellen, wo der freie Wasserabfluß durch die Uebergänge nach den Feldgrundstücken gehindert wird, Grabenschleußen nach Vorschrift einzubauen, und
- 3. die über ihre Grundstücke führenden Feldabzüge sorgfältig zu räumen.

Diese Arbeiten sind entlang der Müglitzthalstraße und Dresden-Altenberger Straße fast durchweg noch nicht ausgeführt und werden daher die betreffenden Grundstücksbesitzer an die ihnen gesetzlich obliegende **Verpflichtung zu Herstellung und Räumung der Straßenschleußen und Feldabzüge** hiermit unter dem Bedeuten erinnert, daß die angeordneten Herstellungs- bez. Räumungsarbeiten bei fernerer Säumnis auf Kosten der Verpflichteten ausgeführt werden würden.

Dippoldiswalde, am 9. August 1886.
Königliche Amtshauptmannschaft.
von Lehinger. Ludwig.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Carl Otto Fröhlich**, Former aus Freiberg, zeitlich in Schmiedeberg in Arbeit, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts hier selbst vom 20. Juli 1886 erkannte Gefängnisstrafe von 12 Tagen und Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis behufs Strafvollstreckung abzuliefern. Durch Zahlung von 10 M. Geldstrafe kann Fröhlich die Vollstreckung der Haftstrafe von 2 Tagen abwenden.

Dippoldiswalde, den 11. August 1886.
Königliches Amtsgericht.
Klemm.

Beschreibung: Alter: 24 Jahre, geboren 6. Februar 1862. Größe: mittel. Statur: unterseht. Haare: dunkelblond. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesicht: rund, voll und roth. Kleidung: dunkler Anzug.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Vertreters der Erben des Mühlenbesizers Ernst Robert Dieze in Zaunhaus sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen, nachstehend aufgeführten und ortsgerechtlich taxirten Grundstücke, als:

- 1. das Schneidemühlen-Grundstück mit Wohnhaus, Scheune und Feldern, Fol. 11 und 21 des Grundbuchs für Zaunhaus, nach dem Flurbuch 2 ha 77,78 a umfassend und mit 93,89 Steuereinheiten belegt, auf **9000 Mark geschätzt,**
- 2. das Feldgrundstück Fol. 61 des Grundbuchs für Dorf Seyde, nach dem Flurbuch 1 h 80,59 a umfassend und mit 10,51 Steuereinheiten belegt, auf **1600 Mark geschätzt,**

im Nachlasshause zu Zaunhaus am **20. August 1886, Vormittags 11 Uhr,**

- 3. das Schießhausgrundstück in Altenberg, Fol. 655 des Grundbuchs für Altenberg, nach dem Flurbuche 2 h 54 a umfassend und mit 94,18 Steuereinheiten belegt, auf **9100 Mark geschätzt,**

an hiesiger Amtsgerichtsstelle am **21. August 1886, Vormittags 11 Uhr,** meistbietend öffentlich versteigert werden. Erstehungslustige werden hiermit geladen, zu den gedachten Terminen an der Versteigerungsstelle sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, auch zu gewärtigen, daß mit der Versteigerung der Grundstücke wird verfahren werden. Die nähere Beschreibung der Grundstücke, die darauf haftenden Oblasten und die Substitutionsbedingungen liegen an hiesiger Amtsstelle aus. Altenberg, den 29. Juni 1886.
Das Königliche Amtsgericht daselbst.
Bichorer.

Bekanntmachung,

die bevorstehende Einquartierung betreffend.

Den einquartierungspflichtigen Hausbesitzern hiesiger Stadt wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Unteroffiziere und Mannschaften der vom 26. d. M. ab hier verquartirt werdenden Fußtruppen **nur am 26., 27. und 28. August d. J.** Marschverpflegung zu erhalten haben, während für die übrigen Tage die Verpflegung aus königl. Magazinen erfolgt.

Nach Beschluß der städtischen Kollegien werden für Marschverpflegung täglich — M. 80 Pf. pro Mann und für das Quartier täglich — M. 20 Pf. pro Kopf gewährt und **gegen Rückgabe der (deshalb sorgfältig aufzubewahrenden) Quartierbillets** s. J. an Rathsexpeditionsstelle ausgezahlt. Dippoldiswalde, am 12. August 1886.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung: R. G. Bucher, Stadtrath.

Allgemeiner Anzeiger.

W. Wendler Nachf., Dippoldiswalde,

Tuch- und Modewaaren-Handlung,

empfehlte Kleiderstoffe, Rockflanelle, Lama's, Jacken- und Hemden-Barchente, Leinen, Bettzeuge, Tisch- und Handtücher, Gardinen, Futterstoffe zc. in nur guten, soliden Qualitäten.

W. Wendler Nachf., Dippoldiswalde.

Den Besuchern des Jahrmarktes empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** einer gütigen Beachtung. — Auch ist die **Gummibwäsche** wieder vollständig fortirt.
C. Götting.

Neue marinierte Heringe empfiehlt Hugo Beger's Bwe. Nachf. | **Pöcklinge** empfiehlt **H. A. Lincke.**

Neue Bratheringe, hochfeine Fische, in 1/2- und 1/4-Ballfäßen, empfing und empfiehlt **August Frenzel.**

Frischen Estragon, neue Sauer-, Senf- und Pfeffer-Surken, frisch marinierte und geräucherte Heringe empfiehlt Frau **Siebert,** am Markt.

Versteigerung.

Die zur Konkursmasse des Schneidemeisters Johann Stala hier gehörigen Waaren an Herren- und Knaben-Garderobe, Stoffen, Knöpfen und dergleichen sollen

Freitag, den 20. August 1886,
von Vormittags 10 Uhr an,
im Gasthofe zum Stern in Dippoldiswalde
meistbietend versteigert werden.
Dippoldiswalde, den 13. August 1886.
Der Konkursverwalter.
C. Kindermann.

Auktions-Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts zu Dippoldiswalde sollen nächstkommenden Dienstag, als den 17. August, Nachmittags 4 Uhr, die auf den der zum Nachlaß des in Reinhardtsgrimma verstorbenen Mühlenbesizers Theodor Lommarsch gehörigen Grundstücke anstehenden Feldfrüchte, als Hafer, Sommerforn und Kartoffeln, meistbietend gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Versammlung im oberen Gasthofe daselbst.

Reinhardtsgrimma, den 12. August 1886.
Soffmann, Ortsrichter.

Für die überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns von lieben Verwandten und Freunden bei dem Tode und Begräbnisse unserer guten Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau Henriette Strauß in Jaunhaus, in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sagen wir hiermit Allen, Allen den innigsten Dank.

Jaunhaus, am Begräbnistage, 7. August 1886.
Gottlieb Strauß,
im Namen aller Hinterlassenen.

Dank.

Nachdem wir am 5. d. M. die irdische Hülle unseres theuren und unvergesslichen Satten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Wirtschaftsausüglers Johann Gottlieb Hähnel

aus Raundorf bei Schmiedeberg, zur ewigen Ruhe gebettet, drängt es uns, allen Denen, welche so herzliche Theilnahme zeigten und den selig Entschlafenen durch Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte noch im Tode ehrten, unseren innigsten Dank auszusprechen.

Raundorf, Sabisdorf, Reinhardtsgrimma, Rüdembain, Sennerdorf und Kleinobrisch.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verpachtung.

Sonnabend über 8 Tage, als den 21. August, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Pflaumen der Gemeinde Wittgensdorf gegen das Meistgebot und gleich baarer Bezahlung verpachtet werden.

Rückler, G.B.

Guts-Verkauf.

Krankheitshalber ist ein Grundstück mit etwas über 60 Acker Areal, schönen Gebäuden, schöner Ernte, sofort zu verkaufen. Alles Nähere zu erfragen auf der Post in Mohorn.

Hochfeinen Frucht-Essig,

à Ltr. 20 Pf., bester Essig zum Einlegen der Früchte, empfing und empfiehlt August Frenzel.

H. Lompenezucker,

zum Früchteeinfieden und Bienenfütterung vorzüglich, Brodzucker, gemahlener Zucker

empfehle geneigter Abnahme, und bemerke, daß meine Preise nicht höher sind, als in Dresdner Geschäften.
Oswald Lotze, Freiburger Str.

Petroleum Ia.

empfehle im Ganzen und Einzelnen, sowie für spätere Lieferungen billigt

Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Emil Heinrich

hält zum bevorstehenden Jahrmarkt sein Lager selbst gefertigter

Herren- u. Knaben-Garderobe bestens empfohlen und versichert, daß nur solide Stoffe bei dauerhafter Arbeit zum Verkauf gelangen.

Herren-Anzüge (Buckskin) von 24 Mk. an.
Knaben-Anzüge von 1 Mk. 50 Pfg. an.
Markt 17. Emil Heinrich. Markt 17.

Eine junge, gute Melkziege

ist zu verkaufen bei Schiffel in Dippoldiswalde.
Schütt- und Bundstroh verkauft
Theodor Müller, Bahnhofstraße.

Eine reinliche Aufwartung wird gesucht durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für 1. September ein Dienstmädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich vorstellen bei
Rulda, den 11. August 1886.

Dr. Krug.

Ein anständiges, solides Mädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, wird für sofort gesucht. Näheres im Rathskeller zu Altenberg.

Ein fleischer-Lehrling oder -Geselle

kann sofort antreten.

Adressen niederzulegen bei Hrn. Restaur. Matthes.
Auf das Rittergut Berreuth wird ein fleißiger, ordentlicher, nüchternen, wenn auch älterer Mann als Nachtwächter gesucht.

Spizmaurer

gesucht am Postbau in Postschappel.
Kreuschmar.

Ein Schneider-Gehilfe,

großer Arbeiter, wird in dauernde Stellung gesucht von Schneidermstr. Drefler, Reinhardtsgrimma.

1 Tischler-Geselle erhält Arbeit bei Max Weinhold in Dippoldiswalde.

25-30000 Mk. sind sofort gegen vorzügliche gute Hypotheken auszuleihen. Gesuche sind unter „Sparkasse“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heu und Hafer

kauft zum höchsten Preis Otto Rüdiger.

Verloren

wurde von Reinhardtsgrimma bis Obergarsdorf ein Portemonaie mit Inh. 1 Lotterielos Nr. 9969. Gegen Bel. abz. b. H. Gasthofsbes. Goll, Dippoldiswalde.

Frisches Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökel- und geräuchertes Fleisch, sowie frische Blut- und Leberwurst empfiehlt
Paul Küstner, Brauhofstraße.

Ausgezeichnetes frisches Rind-, Schweine- und Kalbfleisch, frische Wurst u. Würstchen empfiehlt
Aug. Heinrich.

Zum bevorstehenden Jahr- und Viehmarkt ladet zu Kaffee und Kuchen, Käsekäulchen 2c. ganz ergebenst ein Frau Siebert, am Markt, in der Krone.

Dienstag neubackene Plinzen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehle neubackenen Kuchen und Bäte und lade alle meine Gönner und Freunde von Stadt und Land zu eenen Schälchen Deffen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Zuspruch. Frau Schauer.

Thurm-Restaurant.

Sonntag empfiehlt Kaffee u. Kuchen 2c. Funke.

Hotel zum goldenen Stern.

Zum Jahrmarkt-Montag von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet H. Stephan.

Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag und Montag Tanzmusik.
W. Seibold.

Nächsten Sonntag

Blumentanz in Malter

wobei mit neubacknem Kuchen und Plinzen bestens aufwarten wird, wozu ergebenst einladet Gruner.

Restauration Berreuth

Nächsten Sonntag, den 15. August, Tanzmusik und Plinzen, wozu freundlichst einladet G. Wensch.

Gasthof Oberhäslich.

Nächsten Sonntag, den 15. August, von Nachmittags 4 Uhr an,

starkbesetzte Tanzmusik,

wobei mit Kaffee und Kuchen, sowie mit verschiedenen guten Speisen und Getränken bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet

O. Kästner, Gastwirth.

Gasthof Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 15. August,
starkbesetzte Tanzmusik
und Pfannenkuchen-Schmauss,
wozu ergebenst einladet Carl Prather.

Gasthaus Elend.

Sonntag, den 15. August,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Kobach.

Gasthof Hirschbach.

Sonntag, den 15. August,
Blumentanz,
wozu ergebenst einladet G. Dypelt.

Gasthof zu Hausdorf.

Sonntag, den 15. August,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Gottschalk.

Gasthof Beerwalde.

Sonntag, den 15. August,
Prämien-Vogelschiessen und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet K. Kunze.

Gasthof zu Obergunnersdorf.

Sonntag, den 15. August,
Blumentanz,
wozu ergebenst einladet Ernst Pähig.

Gasthof zu Lübau.

Sonntag, den 15. August,
Vogelschiessen und Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet Hermann Berger.

Sonntag, den 15. August,
Tanzmusik in Raundorf,
wozu ergebenst einladet Böhme, Gastwirth.

Waldschlösschen Dönschten.

Sonntag, den 15. August,
Concert
von der kleinen, berühmten Kinderkapelle der Gebrüder Henning. Nach diesem starkbesetzte Tanzmusik. Anfang des Concertes Abends 6 Uhr. Anfang des Tanzes 8 1/2 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Es ladet dazu ergebenst ein Ad. Reichel.

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 15. August,
Blumentanz,
wozu ganz ergebenst einladet W. Zeibig.

Ladenmühle zu Hirschsprung.

Sonntag, den 15. August, von Nachm. 4 Uhr an, Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet Wilh. Böttlich.

Gasthof zu Bärenfels.

Sonntag, den 15. August,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet M. Preusche.

Lehrer-Konferenz Frauenstein.

Die nächste Konferenz findet Mittwoch, den 18. d. M., Vorm. 9 Uhr in Frauenstein statt. Hermsdorf i. G., den 10. August 1886.
Großmann.

Bezirks-Lehrerverein.

Sonnabend, den 21. August, Nachmittags 3 Uhr Versammlung im Bahnhofs-Restaurant zu Dippoldiswalde. Tagesordnung: Besprechung, bez. Vortrag über Bade-Unterstützung durch den A. S. Lehrerverein und die Militärdienstzeit der Lehrer. — Annahme der Mitgliederbeiträge.

Auf zahlreiches Erscheinen hofft
der Vorstand.
F. Engelmann.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 93.

Sonnabend, den 14. August 1886.

52. Jahrgang.

Echt Kulmbacher Bier in Flaschen und Gebinden

empfiehlt die

Bierhandlung von **E. Reichelt**, Wassergasse 52.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde
Aufnahmen für Kinder von 10-3 Uhr.

befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — Aufnahmen zu jeder Tageszeit. — Gute Bilder, mäßige Preise. — Moment.
E. Kögel, Photograph.



15. August letzte diesjährige

Alpenfahrt!

Ausführliches Programm à 30 Pf. durch
Herrmann Wagner, Leipzig. **Eduard Geucke**, Dresden.

Fahrkarten sind auch noch am Zuge selbst zu haben; die Unternehmer begleiten denselben.

Zoologischer Garten, Dresden.

Morgen Sonntag, den 15. August, als vorletzter Tag der

Sioux-Indianer-Ausstellung

Eintrittspreis: 25 Pf. pro Person.

Vorführungen: Vorm. 11 Uhr, Nachm. 4 und 6 Uhr.

Montag, den 16. August, Schluß-Vorführungen Nachmittags 4 und 6 Uhr.
Die Verwaltung.

Noch zum Jahrmarkt eingetroffen:

Regenmäntel-Neuheiten. — Kleiderstoff-Neuheiten.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Neu gearbeitete

Herren- und Knaben-Garderobe.

Eigenes Fabrikat.

Ganze Anzüge für Erwachsene von 9 M. — Pf. an.
Knaben-Anzüge „ 1 „ 75 „ „
Arbeitsbosen „ 2 „ — „ „

Größtes Lager in Tuch- und Modestoffen

von billigster bis zur feinsten Qualität.

3/4 breite Stoffe, feste Waare, alte Elle 1 M. 40 Pf.

Markt Nr. 82. **F. A. Heinrich sen.** Markt Nr. 82.

Elstraer Drain-Röhren,

Wasserleitungs-Röhren, unter Garantie für sehr hohe Spannung, Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von

Elstra.

Wilh. Bienert, vormals Moritz Boden.

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn **Hugo Beger's Wwe.** Nachfolger.

Herrn Buchbindermeister Berger in Kreischa

haben wir eine Agentur der „Weißeritz-Zeitung“ übergeben und nimmt derselbe Inserate zu selbem Preise, wie die Expedition, gern entgegen.

Wir bitten unsere geehrten Inserenten von Kreischa, Lungkowitz etc. um recht fleißige Benutzung dieser Agentur.

Dippoldiswalde.

die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

Carl Zehne.

Sehr wichtig zu lesen f. Schneider, Schneiderinnen, Wiederverkäufer. Ausverkauf.

Wegen Hausabbruch habe ich mein Geschäft in Dresden aufgegeben und verkaufe ich einige Posten spottbillig aus, um mein Lager zu räumen. Preise in **Seide, Zwirn, Borde, Schnure, Stopf-, Zeichen- und Häkelgarn** sind bekannt. Zum Postenkauf empfehle **Strümpfe** in Wolle und Baumwolle, **Kleiderknöpfe** 12 Dgd. 60 Pf. bis 1 M., Dgd. 5 bis 10 Pf., **Schmucksachen**, als: Ohrringe, Armbänder, Broschen; **Kinderschürzen, Kinderkleider** 1 M. bis 1 M. 25 Pf., **feine Damenschürzen** in Seide gestickt, **gute Haus- und Küchenschürzen**, **Ober- und Unterröcke**, schöne, sehr billige **Korsetts** und viele Artikel. Für Wiederverkäufer großer Vortheil. **Papierkragen**, letzter Rest, 12 Stück 10 Pf.

S. C. Kubn aus Dresden.

Stand auf dem Dippoldiswaldaer Jahrmarkt wie gewöhnlich
Galanteriewaaren-Reihe, Ecke am Quergang.

Zum Jahrmarkt

empfehle mein Lager von Sommer- und Winterkleiderstoffen, Bettzeug und Leinwand, wollene und halbwoollene Rockzeuge, Hemden und Jacken-Barchent, sowie auch fertige Männer-, Frauen- und Kinder-Hemden, Frauen- und Kinder-Jacken, Kinderkleidchen, Schürzen vom Einfachsten bis zum Elegantesten und noch vieles Andere in guter Waare zum billigsten Preise.

W. Zager, am Markt.

Schwarze Rips-Seide,

alte Elle von 1 Mark 70 Pf. = Meter 3 Mark an,
empfiehlt

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Größtes Lager echt böhmischer Bettfedern, in jeder beliebigen Qualität, vom billigsten bis zum feinsten Schwanenschleiß, halte ich meinen werthen Kunden bestens empfohlen und bitte bei Bedarf um freundliche Beachtung. Neueste Bedienung, billigste Preise wie bekannt. Achtungsvoll

Matilde Jungnickel.

Dippoldiswalde, Rosengasse Nr. 35.

Cylinder-Remontoir-Uhren,

Aufzug und Zeigerstellung am Bügel, für 16 Mark, **Cylinder-Uhren** mit Schlüsselauzug von 14 Mark an, abgezogen und regulirt, empfiehlt unter 2jähriger Garantie **Uhrmacher Hofmann, Neubausen.**

Sortirtes Lager, Verkauf- und Reparatur-Annahmestelle in **Rechenberg** bei Herrn **Schneidermeister Wagner.**

Gummi-Wäsche

empfiehlt **Hermann Rothe**, Oberthorplatz.

Zum bevorstehenden Jahrmart

empfehle in größter Auswahl:

Leinen-Waaren.
 Rein-Leinen, 8/4 breit, 45 Pf.
 Rein-Leinen, 6/4 breit, 30 Pf.
 Rein-Leinen, 5/4 breit, 25 Pf.
 Rein-Leinen, 12/4 breit, 70 Pf.
 Halb-Leinen, 5/4 breit, 16 Pf.
 Halb-Leinen, 6/4 breit, 25 Pf.

Züchen u. Inletts.
 6/4 breite Züchen, echt roth, 20 Pf.
 5/4 breite Züchen, echt roth, 18 Pf.
 8/4 breite Züchen, echt roth, 35 Pf.
 9/4 breite Züchen, echt roth, 50 Pf.
 6/4 breite Inletts, echt roth, 35 Pf.
 8/4 breite Inletts, echt roth, 40 Pf.

Tisch- u. Handtücher.
 Handtücher, Elle 8 Pf.
 Dergl., reinleimene weiße, Elle 20 Pf.
 Reinleimene Tischtücher, St. 125 Pf.
 Servietten, Stüd 35 Pf.
 Reiml. weiße Handtücher, St. 70 Pf.
 Tischgedecke in größter Auswahl.

Decken.
 Grauleimene Tischdecken, St. 175 Pf.
 Kommodendecken, Stüd 110 Pf.
 Nähtischdecken, Stüd 75 Pf.
 Gute Tischdecken, Stüd 150 Pf.
 Gobelin-Tischdecken, St. 800 Pf.
 Bettdecken, weiße, Stüd 140 Pf.

Lama.
 7/4 breiten Flanell, 90 Pf.
 7/4 breiten Körper-Flanell, 90 Pf.
 9/4 breiten reinmollenen Lama, 90 Pf.
 9/4 breiten Wusch-Lama, 130 Pf.
 9/4 breiten Körper-Lama, 130 Pf.

Halb-Lama.
 6/4 breiten, glatt, farbig, 38 Pf.
 6/4 breiten □ 30 Pf.
 6/4 breiten Körper-Waare, 40 Pf.
 4/4 breiten, rothen Barchent, 25 Pf.
 4/4 breiten, blauen Barchent, 25 Pf.

Hemden-Barchent.
 6/4 breiten, hell gestreift, 18 Pf.
 6/4 breiten, schwarz und weiß, 20 Pf.
 6/4 breiten, bunt gestreift, 25 Pf.
 6/4 breiten, echt Eisfäßer, 32 Pf.
 6/4 breiten, beste Waare, 28 Pf.

Läufer-Stoffe.
 5/4 breite Waare, 22 Pf.
 6/4 breite Waare, 30 Pf.
 7/4 breite Waare, 40 Pf.
 6/4 breite, beste Waare, 45 Pf.
 7/4 breite, beste Waare, 55 Pf.

Cattune.
 6/4 breite Levantive von 14—50 Pf.
 6/4 breite Creton forte, 22 Pf.
 5/4 breite Creton forte, 20 Pf.
 Gardinen-Cattune mit Ranten von 18 Pf. an.
 5/4 breite Blandrucks, 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35 Pf.
 Rester spottbillig!

Seiden-, Mode- u. Leinen-Manufaktur
Maximilian Zemmrich
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

Tücher.
 Seidentücher, 22 Pf.
 Cattunene Kopftücher, 30 Pf.
 Filettücher in größter Auswahl.
 Schwarzseidene Herren-Cachenez, buntseidene dergl., halbseidene dergl., halbseidene Damen-Cachenez zu billigsten Preisen.

Weisser Shirting.
 6/4 breite Waare von 11 Pf. an.
 6/4 breiten Chiffon von 20 Pf. an.
 6/4 breiten Piqué von 20 Pf. an.
 6/4 br. Stangenleinen v. 20 Pf. an.
 6/4 breiten Damast von 28 Pf. an.

Gardinen.
 7/4 br. Zwiurgardinen v. 22 Pf. an.
 8/4 breite dergl. von 30 Pf. an.
 10/4 breite dergl. von 38 Pf. an.
 12/4 breite dergl. von 45 Pf. an.
 6/4 br. bunte Gardinen v. 18 Pf. an.

Möbel-Stoffe.
 9/4 breiten Damast von 85 Pf. an.
 9/4 breiten Nips von 140 Pf. an.
 9/4 breite Gute-Stoffe von 80 Pf. an.
 6/4 breiten Möbel-Körper v. 28 Pf. an.
 6/4 breiten Möbel-Krepp v. 45 Pf. an.

Rouleaux-Leinen.
 5/4 breite gute Waare, 35 Pf.
 6/4 breite gute Waare, 40 Pf.
 7/4 breite gute Waare, 48 Pf.
 8/4 breite gute Waare, 53 Pf.
 6/4 br. Rouleaux-Cattun, 18 Pf.

Bunte Cachemirs.
 Doppelt breit, reine Wolle, in allen Farben, 75 Pf.
 Doppelt breit, Halbwole, in allen Farben, 35 Pf.
 4/4 halb. Körper, alle Farben, 22 Pf.
 Doppelt breite, karrirte, 60 Pf. in größter Auswahl.

Schwarze Seide.
 Satin Lunoir 225 Pf. Taffet 130 Pf.
 Satin Duchesse 280 Pf. Cachemir-Seide 400 Pf.

Schwarze Cachemirs,
 reine Wolle, 8/4 breit, von 60 bis 300 Pf.
 Aus der größten und leistungsfähigsten Fabrik Sera's.

Kleider-Stoffe.
 4/4 breiten Doppel-Lustre, 18 Pf.
 4/4 breiten Crepp, 25 Pf.
 4/4 breiten schwarzen Lustre, 22 Pf.
 4/4 breiten Cord-Lustre, 32 Pf.

Rester
 zu spottbilligen Preisen!

Die Preise sind für die alte Elle berechnet, und bemerke ich, daß annoncirte, sowie im Schaufenster mit Preisen versehene Waaren stets am Lager sind, und auf Wunsch auch aus demselben für den angegebenen Preis verabfolgt werden.

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe.

Für Herren:
 Reinwollener Buckskin-Sacko-Anzug von 20 Mark an.
 Reinwollener Buckskin-Rock-Anzug von 28 Mark an.
 Sommer-Paletots von 12 Mark an.
 Einzelne Sackos, Röcke, Hosen und Westen in grösster Auswahl.

Für Damen:
 Soleil-Jaquettes 4 Mark.
 Soleil-Manteletts 9 Mark.
 Regen-Mäntel 5 Mark.
 Regen-Mäntel-Neuheit 15 Mark.
 Sämmtliche Waaren sind nur von der Frühjahrs- und Sommer-Saison.
 Tricot-Tailen, reine Wolle 2 Mark 50 Pf.

Für Knaben und Mädchen:
 Zeug-Anzüge von 1 Mark 50 Pf. an.
 Stoff-Anzüge von 2 Mark an.
 Einzelne Sackos, Hosen und Westen.
 Mädchen-Regen-Mäntel von 3 Mark an.

Umtausch jeder Zeit gestattet.

Dippoldiswalde. Maximilian Zemmrich Dippoldiswalde.

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren zu Engros-Preisen.

Caffee von Amerika:
Campinas, Guatemala, Saguará, Honduras, Domingo, Portorico von 45-120 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Afrika:
Morca-Cajengo, Kincongo v. 68-70 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Ost-Indien:
Java, Menado, Reischerry, Coorg, Mysore, Plant. Ceylon von 75-140 - 1/2 pr. Pfd.
Caffee von Arabien:
Morca-Hodeiba, ächt, hochf., verl., 130 - 1/2 pr. Pfd.

Gerösteter Glasur-Caffee, Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.
8 Qualitäten à 100, - 120, - 140, - 150, - 160, - 170, - 180, - 200 - 1/2 pr. Pfd.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. - Chemnitz, Langestr. No. 63.

Hamburg - Transit-Lager - Triest.

Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

am Kirchplatz **Oscar Näser** am Kirchplatz

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt sein großes Lager von
**neuesten Modewaaren, Jaquettes und Regenmänteln,
Leinenwaaren, Decken und Tüchern.
Reelle Waaren!!! Billigste Preise!!!**

Apfelwein

eigener Kelterei

empfehlte unter Garantie für völlige Reinheit und Güte als Kur-, Tisch- und Bowlen-Wein:

100 Liter excl. Faß 25 M.,
in kleinen Gebinden à Liter 28 Pfg.,
ausgemessen à Liter 32 Pfg.,
1/4 Liter-Flasche mit Glas 35 Pfg.,
Reinetten- od. Apfelwein süß 1/4 Liter-Fl. 40 Pfg.,
Stachelbeerwein 1/4 Liter-Fl. 60 und 70 Pfg.

Ed. Grahl, Dippoldiswalde.

Niederlagen

- bei Herrn A. Frenzel hier,
- " " Bähr in Altenberg,
- " " Rehn in Lauenstein,
- " " Thömel in Schmiedeberg,
- " " Neuhaus in Rabenau,
- " " Lindner in Großsölsa,
- " " Heymann in Pennewitzdorf,
- " " Weis u. Henke in Dresden,
- " " Bleichschmidt in Chemnitz.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich dem Herrn

Emil Seidel, Gomben-Kreisch,

meine **Knochen-Oel-Fabrikate,**

welche auf 7 internationalen Ausstellungen prämiirt, bei der letzten Pferde-Ausstellung in Dresden die höchste Auszeichnung, die silberne Medaille zuerkannt worden ist, den **alleinigen Verkauf** für die amtschauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde und Birna übertragen habe, und bitte ich, demselben Ihre Aufträge zukommen zu lassen, welche derselbe bestens auszuführen in der Lage ist.

Hochachtung

W. Cuypers, Pieschen-Dresden.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle folgende Fabrikate, als:

Butterfett . . . in Blechbosen à Kilo M. 1.20.
Leberfett . . . " " " " " 1.20.
Wagenfett . . . " " " " " -20.
Maschinen-Oel . . . " " " " " 1.00.
Saalfspritzwachs . . . " " " " " 2.25.

als das Beste, was überhaupt hierin geliefert wird, zur geneigten Beachtung und bin ich in der Lage, jede Bestellung, mündliche wie schriftliche, prompt auszuführen.
Hochachtung

Emil Seidel, Gomben-Kreisch.

Butter, Milch, Sahne, Quark

verkauft und einen zahlungsfähigen **Butter-abnehmer** sucht
Rittergut Kleincarsdorf.

Während des Jahrmarktes zu Dippoldiswalde veranstaltet die **Dresdener Filzschuh-Fabrik** einen

Total-Ausverkauf

ihrer nur eigenen Fabrikates. Es werden verkauft:
Kinder-Filzschuhe von 50 Pf. an,
Damen-Filzschuhe von 75 Pf. an,
Damen-Cord-Pantoffeln von 50 Pf.
Feinere Filzschuhe und Pantoffeln, circa 1000 Paar, spottbillig. Ein Posten Filzschuhe für Damen mit Ledersohlen und Besatz bedeutend unterm Kostenpreis. Einlege-sohlen und Pantoffeln. Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer und Händler.
Der Ausverkauf dauert nur während des Jahrmarktes und befindet sich **Ecke am Quergange der Spielwaaren-Reihe.**

Man wolle genau auf die Firma
Dresdener Filzschuh-Fabrik
H. Jaffe,

achten!

Landschafts-Photographien

in allen Größen, Briefbogen mit 11 Ansichten von der Bahn, St. 20 Pf., Postkarten mit Ansichten von 15 verschiedenen Gegenden, St. 10 Pf., bei 12 St. billiger, sind zu haben bei

Photograph **Kögel, Dippoldiswalde.**

Händler erhalten Rabatt.

Zahnschmerzen jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angehockt sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Nur echt in Fl. à 60 Pf. im Depot für **Dippoldiswalde** bei

Hugo Beger's Wwe. Nachf.

890 000 Mark

Kassen- und Privatgelder

sind sofort oder später in jeder Betragshöhe, langjährig feststehend, auf Häuser, Güter, Fabriken u. s. w. gegen 1. und gute 2. Hypothek zu 4 bis 4 1/2 Proz. **anzuleihen.** Agenten verboten.

Gesuche sind unter S. D. 081. an den „**Invalidentank**“ Dresden zu richten.

Stifts-, Kassen- und Privatgelder!
von 20 000 bis 500 Thlr. herab, in allen gewünschten Posten zu event. nur 4 Prozent sofort zu verleihen.
Preisler.

Auktion.

Montag, den 16. August d. J., von Nachm. 1 Uhr an, sollen die zum Nachlaß des verstorbenen **Maurers und Wirtschaftsbef. Fr. Lebr. Braun** alhier gehörigen 8 Kühe, 1 Kalbe, 4 Schweine, 1 Stamm Hühner, 2 eiserne Wagen mit Ernteleitern und Brettern, 1 Getreide-Reinigungsmaschine, 1 Drehmaschine, 1 Decimalwaage, 1 Leinweberstuhl mit vollständigem Zubehör, sämtliches Acker- u. Wirtschaftsgeschäfte, sowie ca. 75 Centner Heu; ferner **Dienstag, den 17.,** von Vormittags 8 Uhr an, sämtl. Maurer- und Zimmer-Handwerkzeug, Kleidungsstücke und verschiedenes Andere meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Röthenbach, den 6. August 1886.

Die Ortsgerichten.

Diejenigen Herren Guts- und Fuhrwerksbesitzer, welche zur Kantonnirung der Truppen mit ihren Geschirren **Spannführen** leisten wollen, werden ersucht, sich baldigst an den Unterzeichneten zu wenden.

J. Voita,
am Bahnhof Dippoldiswalde.

Im Armenhaus zu Dippoldiswalde werden Arbeiten, als: Federnschleifen, Säckeausbessern, Stroheckelfertigen entgegengenommen und besorgt durch Hospitalverwalter Wolf.

Das Aehrenlesen

ist nur mit **jedesmaliger** Erlaubniß gestattet, und zwar in der Zeit von Vormittags 7 bis 1/2 11 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr.

Rittergut Kleincarsdorf.

Verkauf oder Tausch.

Ein sehr solid gebautes Zinshaus in Dippoldiswalde, mit großem Obstgarten, verkehrreicher Lage, ist verkauflich oder auf ein kleineres konven. Falls auch größeres Gut zu vertauschen. Von wem, sagt d. Exp. d. Bl.

Ein Gasthof

mit 14 Scheffel Feld ist sammt Ernte sofort zu verkaufen beauftragt **H. F. Neuther** in Dohna.



Bierhandlung
zum **Gambrinus**

von **E. Reichelt,**
große Wassergasse,
empfehlte

kräftiges Einfach Bier

in 1/2-Liter-Flaschen 10 Fl. 60 Pfg. frei in's Haus.

Oesterr. und ungar. Kar- und Tischweine

der Herren Brüder **Tauber, Prag,**
empfehlte **C. B. Künzelmann's Nachf., a. Pfortenberg.**

Pianos, billig, baar oder Raten.
Fabrik **Weidenslaufer Berlin, NW.**

Strohslücke

von 1.60 M. an.

Einquartirung!

Oscar Näser,
am Kirchplatz.

Hafer

in größeren Posten, feine Waare, hat noch abzugeben
Robert Kempe in Reichenau.

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise
Bruno Ehrlich in Deuben.

Bum Dippoldiswaldaer Jahrmarkt

findet man

nur bei Hermann Näser,

Segründet 1860. Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus, Segründet 1860.

die allergrößte Auswahl von den modernsten Damen-Kleiderstoffen, fertiger Damen-Garderobe, Bettwäsche, Tischwäsche, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Lamas, Flanellen, Halb-Lamas u. s. w.

Damen-Kleiderstoffe.

8/4 br. schwarze reinv. **Cachmirs**, alte Elle von 60 Pf. an.
 8/4 br. reinvollene **Cachmirs** in allen Farben, alte Elle von 70 Pf. an.
 8/4 br. halbwollene **Cachmirs**, alte Elle von 40 Pf. an.
 Reinvollene **Diagonals**, alte Elle zu 40 Pf.
 8/4 br. karrirte **Plaids**, alte Elle nur 60 Pf.
 4/4 br. karrirte bunte **Kleiderstoffe**, alte Elle nur 20 Pf.
 4/4 **Doppel-Lüster**, alte Elle von 18 Pf. an.
 Einfarbige halbwollene **Kleiderstoffe**, alte Elle 25 Pf.
 Gute, schwarze **Seidenstoffe**, Elle 1 M. 30 Pf.

Bettbezüge und Zulettts zc.

6/4 rothe **Bettzeuge**, alte Elle von 20 Pf. an.
 8/4 rothe **Bettzeuge**, alte Elle von 40 Pf. an.
 6/4 **Zulettts**, alte Elle von 22 Pf. an.
 6/4 glatte, rothe **Zulettts**, alte Elle von 35 Pf. an.
 6/4 und 9/4 **Bettzeuge** in gleichen Mustern, von 40 Pf. an.
 6/4 und 9/4 **Bett-Damaste** in gleichen Mustern.
 Weiße **Shirtings**, alte Elle von 10 Pf. an.
 Weiße **Stangenleinwand**, alte Elle von 20 Pf. an.
 Weiße **Viqués**, alte Elle von 20 Pf. an.
Dowlas (Hembentuch), alte Elle von 18 Pf. an.
Hemden-Varchente von 18 Pf. an.
Halb-Lamas von 30 Pf. an.
 Reinvollene **Rock-Lamas**, alte Elle 90 Pf.
 Rothem, blauen und braunen einfarbigen **Varchent** 25 Pf.

Tücher.

Seihe-Tücher, Stück von 20 Pf. an.
Kinder-Taschentücher, Stück zu 6 Pf.
 Weiße **Shirting-Taschentücher**, Stück 8 Pf.
 Weiße, reinleinene **Taschentücher**, Stück von 20 Pf. an.
Wisch-Tücher, Stück von 15 Pf. an.
Schener-Tücher, beste Waare und gesäumt, Stück 15 Pf.
 Große, bunte **Taschentücher**, Stück von 20 Pf. an.
 Große **Kattun-Kopftücher** 30 Pf.
 Wollene **Filet-Tücher** 60 Pf.

Bucksfins zu Ausverkaufspreisen.

Baumwollene **Hosenzeuge**, alte Elle nur 25 Pf.
 Fertige **Männer-Hemden** von 90 Pf. an.
 Fertige **Männer-Sommer-Varchent-Hemden** 1 M. 80 Pf.

Für Herren.

Fertige **Männer-Blousen**, Stück 1 M. 70 Pf.
Stulpen und **Kragen** zu Fabrikpreisen.
 Seidene **Herren-Kravatten**, Stück von 10 Pf. an.
 Viele Neuheiten in **Herren-Kravatten**.

Möbelstoffe und Gardinen zc.

9/4 br. **Möbel-Nipfe**, alte Elle von 1 M. 30 Pf. an.
 9/4 br. **Möbel-Damaste**, alte Elle von 80 Pf. an.
 10/4 br. **Jute-Stoffe**, alte Elle von 80 Pf. an.
 6/4 br. **Möbel-Kattune**, alte Elle von 17 Pf. an.
 6/4 br. **Möbel-Gardinen**, alte Elle von 17 Pf. an.
 Weiße **Zwirn-Gardinen**, alte Elle von 20 Pf. an.
 Breite **Tüll-Gardinen**, Fenster von 4 M. an.
Sopha-Decken, Stück von 1 M. an.
 Wollene **Läufer-Stoffe**, alte Elle von 20 Pf. an.

Wasch-Kleiderstoffe.

6/4 br. **Kattune**, alte Elle von 14 Pf. an.
 6/4 br. **Levantine**, alte Elle von 25 Pf. an.
 6/4 waschichte **Croisés** und **Viqués**, alte Elle 22 Pf.
 Waschichte **Blaudrucks**, alte Elle von 20 Pf. an.
 Allerbeste **Blaudrucks**, alte Elle von 30 Pf. an.

Leinen-Waaren.

Handtücher, alte Elle von 8 Pf. an.
Tischtücher von 1 M. 20 Pf. an.
Servietten von 35 Pf. an.
 8/4 br. weiße **Leinwand**, schwerste Waare, 50 Pf.
 5/4 weiße, reine **Leinwand**, alte Elle 28 Pf.
 12/4 weiße **Leinwand**, alte Elle von 70 Pf. an.
 Blaue **Schürzenleinwand**, alte Elle von 30 Pf. an.
 5/4, 6/4, 7/4 und 8/4 **Mouleaug-Leinen**, alte Elle 35, 40, 45 und 50 Pf.

Fertige Damen-Garderobe.

Große **Jaquetts** von 3 M. an.
 Große **Regenmäntel**, anschließend und lose, von 5 M. an.
Regenmäntel, Neuheiten, von 10 M. an.
 Elegante **Umhänge** von 8 M. 50 Pf. an.
 Große **Regen-Havelocks** mit **Pellerine** von 7 M. an.
Kinder-Regenmäntel von 2 M. an.
Tricot-Taillen von 2 M. 50 Pf. an.

Nur bei Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.